



SPEED



Info Booklet

Die Informationen in dieser Broschüre sind keine Aufforderung zum Drogenkonsum!

Der Gebrauch von Drogen ist stets mit Risiken verbunden, die man nur ausschließen kann, indem man auf den Konsum gänzlich verzichtet. Entschließt du dich trotzdem zum Konsum, solltest du einige Dinge beachten, um die entstehenden Risiken zu minimieren.

Eure Drogerie

DROGERIE
Drogenaufklärung & Beratung

Die Substanz AMPHETAMIN

Amphetamin gehört zu den weitverbreitetsten Stimulanzien und ist aufgrund der aufputschenden Wirkung vor allem im Partysetting sehr beliebt. Auf dem illegalen Markt wird Amphetamin meist als feines, weißes oder gelbliches Pulver und oft auch als Paste verkauft. Der Wirkstoffgehalt unterliegt nach Testergebnissen diverser Drugchecking-Projekte extrem starken Schwankungen - teilweise mit Reinheitsgehalten zwischen einem Prozent bis hin zu nahezu 90 Prozent. In vielen der untersuchten Proben ließen sich meist giftige Synthesenebenprodukte nachweisen.

In Deutschland zählt Amphetamin zu den am häufigsten gestreckten Substanzen auf dem Schwarzmarkt. Außerdem wird Speed häufig mit unterschiedlichen Verschnittstoffen wie z. B. Koffein und Ephedrin gestreckt, die ebenfalls einen stimulierenden Charakter aufweisen.

Szenenamen und Formen von AMPHETAMIN

Der szenegeläufige Name der synthetischen und psychotropen Substanz Amphetamin (Alpha-Methylphenethylamin) ist Speed (auch „Pepp“, „Amphe“, „Schmiere“ oder „Schnelles“ genannt). Amphetamin wird in der Regel gesniff und selten auch oral konsumiert (in Zigarettenpapier eingewickelt als „Bombe“ oder in Getränken aufgelöst). Sehr selten werden Amphetamine auch intravenös verabreicht. In der Schulmedizin finden amphetaminhaltige Medikamente in der Behandlung des Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndroms (ADHS) oder von Narkolepsie Verwendung.

Wirkung von AMPHETAMIN

Der Wirkungseintritt und die eigentliche Wirkung sind abhängig von der Dosierung, der Konsumform, dem Wirkstoffgehalt, eventuellen Streckstoffen und dem Set & Setting (der eigenen körperlichen und seelischen Verfassung und dem Umfeld). Wirkungseintritt beim Sniefen erfolgt nach ca. 5-15 Minuten, beim Schlucken nach etwa 30-45 Minuten. Beim oralen Konsum wird die Wirkung als sanfter wahrgenommen, hält jedoch in der Regel auch länger an. Beim Spritzen tritt die Wirkung nach wenigen Sekunden ein. Die Wirkung hält zwischen 4 und 8 Stunden an. Nachwirkungen können sich bis zu 24 Stunden ziehen.

Folgende Wirkungen sind zu erwarten:

- Müdigkeits- und Erschöpfungsgefühle werden unterdrückt
- kurzfristig gesteigerte Aufmerksamkeit und Wachsamkeit
- Hungergefühl nimmt ab
- Beschleunigung des Kreislaufes
- gesteigertes Selbstvertrauen
- Gefühl allgemeiner Zufriedenheit
- Erhöhter Rededrang „Laberflash“

Drogenaufklärung & Beratung

Nebenwirkung von AMPHETAMIN

Folgende Nebenwirkungen sind zu erwarten:

- Übelkeit
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- sichtbare Pupillenerweiterung
- Ansteigen der Körpertemperatur
- Paranoia
- Erhöhter Puls (Tachykardie) und mögliche Herzrhythmusstörungen
- Nervosität
- möglicherweise gesteigertes Aggressionspotenzial

Beim Sniefen kommt es zu einem brennenden Schmerz in der Nasen- und Rachenregion. Auch Verletzungen an den Schleimhäuten (durch ungeeignete Ziehröhrchen, Kristalle etc.) können nicht ausgeschlossen werden.

Nebenwirkungen, die nach dem Abklingen der Wirkung auftreten (können mehrere Tage anhalten):

- Erschöpfung
- Muskelschmerzen
- depressive Verstimmungen
- Konzentrationsmangel
- großes Schlafbedürfnis

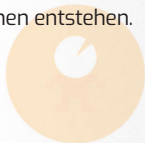
Bei exzessivem Gebrauch über mehrere Tage hinweg kann es zu psychotischen Zuständen, Paranoia und Angst- oder Wahnvorstellungen kommen. Grund hierfür ist der akute Schlafmangel und die damit einhergehende Reizempfindlichkeit.

Langzeitfolgen von AMPHETAMIN

Die Nebenwirkungen können sich bei häufigem, hoch dosiertem Konsum verstärken. Amphetamin zehrt den Körper aus. Mögliche Langzeitfolgen können dabei folgende sein:

- Nasenschleimhäute werden extrem geschädigt (durch das Sniefen)
- Schwächung des Immunsystems
- Hautentzündungen („Speed-Pickel“)
- ständige Unruhe, Angstzustände
- dauerhafter Anstieg des Blutdrucks
- Schlafstörungen
- Abmagerung
- Depressionen
- Paranoia bis hin zur „Speed-Psychose“
- Störung des Monatszyklus bei Frauen
- mögliches Dopamin- und Serotonin-Ungleichgewicht (kann kognitive Einschränkungen und emotionale Instabilität begünstigen)

Amphetamin kann eine starke psychische Abhängigkeit erzeugen, welche mit einer schnellen Toleranzentwicklung (Erhöhung der Konsummenge, um die gleiche Wirkung zu erreichen) einhergeht. Behandlungsbedürftige Psychosen können entstehen.



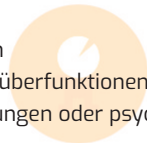
DROGERIE

Drogenaufklärung & Beratung

Safer Use

Personen mit folgenden Problemen sollten auf den Konsum von Amphetamin verzichten:

- Bluthochdruck
- Epilepsie
- Krampfleiden
- Schilddrüsenüberfunktionen
- Herzerkrankungen oder psychische Probleme



DROGERIE

Drogenaufklärung & Beratung

Um das entstehende Risiko beim Konsum von Amphetamin zu reduzieren, solltest du unbedingt einige Hinweise beachten:

- Oft kannst du nicht mit bloßem Auge erkennen, welche Substanz als Line vor dir liegt. Wenn dir etwas angeboten wird, frag nach, um welche Substanz es sich handelt. Aus Versehen z. B. eine Line Ketamin zu ziehen, kann die Party für dich auf sehr unangenehme Weise frühzeitig beenden.
- Achte auf dein „Set“!
- Set ist dein innerer Zustand, d. h. ob du dich gut oder schlecht fühlst, ob du gesund bist oder Schmerzen hast, ob du müde oder wach bist, ob du gestresst oder ausgeruht bist. Dein Set beeinflusst die Drogenwirkung dementsprechend im positiven oder negativen Sinn.

- Du solltest nach der Einnahme von Amphetamin auf keinen Fall aktiv am Straßenverkehr teilnehmen!
- Vermeide den Mischkonsum mit anderen legalen und illegalen Substanzen! Es können unberechenbare und gesundheitsschädigende Wechselwirkungen auftreten.
- Verzichte auf das gemeinsame Nutzen von Spritzbestecken beim intravenösen Konsum, da Infektionsgefahr mit HIV oder Hepatitis besteht.
- Beim Gebrauch von Amphetaminen und Amphetaminderivaten musst du auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und Aufnahme von Vitaminen achten, da Speed deinem Körper Flüssigkeit und damit auch wichtige Mineralstoffe und Vitamine entzieht.
- Vermeide es, beim Tanzen eine Kopfbedeckung zu tragen, da dies zum Wärmestau und im Extremfall zum Hitzschlag führen kann.

- Trinke Mineralwasser oder Säfte statt koffeinhaltige Getränke (entziehen dem Körper zusätzlich Wasser) und nimm ausreichend Vitamin C (Frischobst) zu dir.
- Tanzpausen und Frischluft verringern das Risiko gesundheitlicher Schäden
- Der Konsum von Amphetamin führt bei vielen Usern/Userinnen zu einer verstärkten Aktivität der Gesichtsmuskulatur („Kau-Flash“). Ein Kaugummi kann helfen, Zähne und Zahnfleisch zu schonen. Zur Bekämpfung des (Kau-)Muskelkaters empfehlen einige User/Userinnen Magnesium und Kalzium zur Muskelentspannung.
- Lege möglichst lange Konsumpausen ein.

Beim Sniefen solltest du außerdem Folgendes beachten:

- Verzichte auf das gemeinsame Nutzen von Ziehröhrchen bei nasalem Konsum, da eine Infektionsgefahr bei Hepatitis aber auch bei Infektkrankheiten wie Schnupfen besteht.
- Verwende eine Oberfläche, die eigens für den nasalen Konsum von Pulvern o.ä. gedacht ist (z. B. eine eigene Ziehplatte). Von nasalem Konsum von bspw. Kacheln in Toiletten ist abzuraten, um die ungewollte Aufnahme von anderen Substanzen zu vermeiden, aber auch um sich vor Infektionskrankheiten zu schützen.
- Säubere nach dem Konsum stets die Nasenlöcher, am besten ist eine Spülung mit einer milden Kochsalzlösung.

- Der Gebrauch von Nasensprays sollte möglichst vermieden werden, da die Schleimhäute dadurch zusätzlich ausgetrocknet werden.
- Zerkleinere die Droge auf einer trockenen, glatten Oberfläche zu einem möglichst feinen Pulver. Je feiner die Droge ist, umso geringer ist das Risiko, die Nasenschleimhäute zu schädigen.
- Stecke das Röhrchen hoch in die Nase hinauf und achte darauf, möglichst die Nasenschleimhäute nicht zu verletzen.

DROGERIE

Drogenaufklärung & Beratung

- Statt Geldscheinen o. Ä., was durch viele Hände gegangen ist und mit viel Schmutz und eventuell Krankheitserregern behaftet ist, solltest du besser bei jedem Konsum ein neues und sauberes Stück Papier oder im besten Fall ein steriles Ziehröhrchen verwenden!
- Teile das Röhrchen nie mit anderen, da auch auf diesem Weg ein Infektionsrisiko für HIV und Hepatitis besteht.

DROGERIE

Drogenaufklärung & Beratung

Konsum während der Schwangerschaft

Amphetaminkonsum kann (und wird bei häufigem Konsum) eine Veränderung deines Hormonhaushalts bewirken, d. h. Menstruationsbeschwerden können verstärkt, der Monatszyklus gestört (unregelmäßige oder ausbleibende Periode) und die Fruchtbarkeit beeinträchtigt werden. Dennoch kannst du schwanger werden.

Konsumierst du (häufig) Amphetamin und nimmst die Antibabypille, ist es außerdem denkbar, dass die empfängnisverhütende Wirkung der Pille abgeschwächt wird. Der Konsum von Amphetamin kann zu Erbrechen führen. Passiert das bis zu 4 h nach Einnahme der Pille, gelangt u. U. zu wenig Wirkstoff der Pille in den Blutkreislauf. Es besteht das Risiko von Fehlbildungen beim Neugeborenen, wie z. B. Defekte des zentralen Nervensystems, Herzfehler wie Gefäß-

verengungen, Herzrhythmusstörungen und Fehlbildungen im Bereich des Urogenitaltrakts (Nieren, Harnableitungen, Geschlechtsorgane). Akute Hypertonie (Bluthochdruck) bei der Schwangeren kann zu einer vorzeitigen Plazentalösung führen, welche eine lebensbedrohliche Gefahr für Mutter und Kind darstellt. Entwicklungs- und Wachstumsstörungen des Fötus können auftreten.

Weiterhin besteht die Gefahr einer akuten und chronischen Leistungsschwäche der Plazenta. Einige dieser Folgen können zum Verlust des Ungeborenen führen. Die Einnahme von Drogen während Schwangerschaft und Stillzeit sollte unbedingt unterlassen werden. Bei Unsicherheiten, ob die Substanz einfach so abgesetzt werden kann, ist es ratsam, den Arzt/die Ärztin oder eine Suchtberatungsstelle zu konsultieren. Diese unterliegen der Schweigepflicht.

Rechtslage

Erwerb, Handel und Herstellung von Amphetamin ist laut BtMG verboten.

Nachweisbarkeit

Je nach Häufigkeit und Intensität des Konsums kann Amphetamin zwischen 8 und 36 Stunden im Blut und bis zu 7 Tage im Urin nachgewiesen werden. In den Haaren ist die Substanz bis zu 3 Monaten nachweisbar.

DROGERIE
Drogenaufklärung & Beratung

Verhalten bei Notfällen

Achtung: Mitarbeiter:innen der Notrufzentrale unterliegen nicht der Schweigepflicht!

Sprecht am Telefon nicht von einem Drogennotfall, sonst könnte es passieren, dass neben dem Rettungsdienst auch die Polizei informiert wird. Redet erst mit dem Notarzt/der Notärztin über die mögliche Einnahme illegaler Substanzen.

Wenn jemand neben euch zusammenbricht, solltet ihr keinesfalls panisch reagieren. Das Wichtigste ist, Ruhe zu bewahren und so gut es geht, Hilfe zu leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Damit ihr wisst, was in einer solchen Situation zu tun ist, haben wir euch hier ein paar Punkte zusammengestellt, die ihr bei einem Notfall unbedingt beachten solltet:

- **Ruhe bewahren und zunächst die Notlage analysieren.**
- Muss ich den Rettungsdienst rufen oder kriegen wir die Sache selbst in den Griff?
- **Aber Vorsicht vor der Selbstüberschätzung - lieber den Rettungsdienst einmal zu viel als einmal zu wenig rufen!**

Lasst die Person keinen Moment aus den Augen. Solltet ihr zu der Ansicht kommen, dass medizinische Hilfe benötigt wird, muss immer jemand bei der Person bleiben, während Hilfe geholt wird. Falls es notwendig ist, leistet Erste Hilfe! Infos dazu findet ihr in unserer Broschüre „Drogennotfall“.

- Hat jemand eine Überdosis eingenommen und ist bewusstlos oder nicht ansprechbar, muss sofort medizinische Hilfe gerufen werden!

- Bei Überdosierung Ruhe bewahren und auf die Person aufpassen (Selbst- und Fremdgefährdung bei der betreffenden Person möglichst verhindern).
- Wenn eine Person durch den Konsum eingeschlafen oder nicht ansprechbar ist, bleibe bei der betreffenden Person.
- Kontrolliere in regelmäßigen Abständen Puls und Atmung.
- Bring die Person in eine bequeme Liegestellung (bestenfalls stabile Seitenlage).
- **Bei Erbrechen: Mundhöhle freimachen!**
- **Bei Atemstillstand: Herzdruckmassage (30-mal) mit anschließender Beatmung (2-mal Mund zu Mund bzw. Mund zu Nase), bis der Notfallmediziner eintrifft oder die Atmung wieder einsetzt.**

Vorgehen bei Notrufen

Wichtige Infos für die Notrufzentrale:

- Wo hat der Notfall stattgefunden?
- In welchem Zustand befindet sich die in Not geratene Person?
- Gebt bei einem Notruf an, dass es sich um eine bewusstlose, orientierungslose, krampfende oder ängstliche Person ohne Fremdeinwirkung handelt.

Wichtige Infos für den den Notarzt/

die Notärztin:

- Was und wie viel hat die Person konsumiert?
- Gibt es noch Reste der Droge, welche konsumiert wurde? Diese sollten dem Notarzt/der Notärztin zum Testen der Inhaltsstoffe übergeben werden.
- Gibt es Vorerkrankungen, die für den Notfall mitverantwortlich sein könnten?

Sicherheit bei Narkose und Anästhesie

Es ist extrem wichtig, die Anästhesist:innen vor einer bevorstehenden Operation über den Konsum bestimmter Substanzen zu informieren.

Anästhesist:innen müssen die Dosierung und Auswahl der Medikamente individuell anpassen. Wenn Substanzkonsum verschwiegen wird, kann das:

- die Narkose riskant machen (z. B. durch unvorhergesehene Herz-Kreislauf-Reaktionen)
- die Wirksamkeit von Medikamenten beeinträchtigen
- zu lebensbedrohlichen Wechselwirkungen führen

Offenheit gegenüber den Anästhesist:innen ist entscheidend. Die Informationen werden vertraulich behandelt (Schweigepflicht) und dienen nur der medizinischen Sicherheit!

Wichtige Notfallnummern in der BRD

Notrufnummer für sofortige Hilfe:

112 - Feuerwehr und Rettungsdienst

110 - Polizei

Überall in Deutschland sind niedergelassene Ärzte/Ärztinnen im Einsatz, die Patienten/Patientinnen in dringenden medizinischen Fällen ambulant behandeln – auch nachts, an Wochenenden und an Feiertagen. Die Nummer funktioniert ohne Vorwahl, gilt deutschlandweit und ist kostenlos – vom Festnetz und mobil.

Den **ärztlichen Bereitschaftsdienst** erreicht man unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer: **116 117**

Giftinformationszentrum der Länder

In jedem Vergiftungsfall sollte so schnell wie möglich ärztlicher Rat eingeholt werden.

Die Giftnotrufzentralen sind rund um die Uhr von Ärzten/Ärztinnen besetzt. Dort erfährst du, wie du dich im Vergiftungsfall zu verhalten hast.

Notruf für Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen:

0361.73 07 30

Das **Informationstelefon zur Suchtvorbeugung** der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ist unter der Nummer

0221.89 20 31 erreichbar. Auf Wunsch können hier nähere Informationen zu Beratungsstellen vor Ort vermittelt werden.

Bundesweite Sucht- und Drogen-Hotline
(24 Stunden erreichbar): **01806.313031**
www.sucht-und-drogen-hotline.de

Die **Telefonseelsorge** bietet eine kostenlose und anonyme Beratung rund um die Uhr und kann an geeignete Beratungsstellen weiterverweisen: **0800.1110111** oder **0800.1110222**

Nummer gegen Kummer ist ein schnell erreichbares Gesprächs- und Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Erziehungspersonen
(14:00–20:00 Uhr): **0800.1110333**

Elterntelefon (Nummer gegen Kummer) anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz: **0800.111055**

Spezielle Ansprechpartner:innen für Thüringen

Solltet ihr in Thüringen auf der Suche nach Beratungsstellen sein, ist **Thüringer Landesstelle für Suchfragen e. V.** direkter Ansprechpartner:
0361.746 45 85
www.tls-suchtfragen.de

Natürlich könnt ihr euch bei Fragen auch direkt an die **Drogerie** wenden. Wir sind in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 16:00 Uhr unter folgender Nummer erreichbar: **0361.6020866**

Ihr könnt uns aber auch gerne eine E-Mail an drogerie@sit-online.org senden.

Weitere Infos zu Safer Nightlife, psychotropen Substanzen und Safer Use findet ihr auf www.drogerie-projekt.de

Quellenverzeichnis

Drug Scouts (Safer-Nightlife-Projekt Leipzig)
www.drugscouts.de

DrogenGenussKultur
(Informationsplattform zu Psychedelika)
www.drogenkult.net

Handbuch Psychoaktive Substanzen
*Fachbuch von Maximilian von Heyden,
Hendrik Jungarberle, Tomislav Majić (Hrsg.)*



DROGERIE

Drogenaufklärung & Beratung

Impressum

Herausgeber
DROGERIE
Safer-Nightlife in Thüringen

Ein Projekt des Präventionszentrums der SiT
- Suchthilfe in Thüringen gGmbH.

www.drogerie-projekt.de
Telefon: 0361.602 08 66
E-Mail: drogerie@sit-online.org

Gestaltung
Stefan Kowalczyk – www.kowaly.de

Förderung
Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie

Neuaufgabe 2025

DROGERIE Substanzbroschüren

Substanz-Information zu:

- Ecstasy (MDMA)
- Kokain
- Alkohol
- Crystal
- Heroin
- Kateamin
- Cannabis
- DMT
- GHB / GBL / BDO
- Lachgas
- LSD
- Meskalin
- Nikotin
- Psilos
- Speed



Mehr Infos unter:

praevention-info.de/drogerie/

